

Das Erste, was auffiel, war die Kirche!
Fast fertig!

Im vergangenen Jahr erst knapp über die zweite Fensterreihe, war nun das Mauerwerk fertig, das Dach komplett gedeckt (einschließlich eines schützenden Anstrichs), die Fenstergitter wurden gerade eingesetzt und die Wände außen verputzt. Die Nutzung soll bereits Anfang November 2024 beginnen!



Pastor Kumbuka war es wohl zu verdanken -wie Propst Enock anmerkte- dass die Arbeiten so schnell vorangingen. Kumbuka verstand es, seine Gemeindemitglieder zu begeistern für dieses Projekt. Man darf dabei nicht vergessen, dass die Kirchen-Gemeinde Igumbilu lediglich 400 Menschen zählt.

Dennoch konnte der Pastor auch von ehemaligen Bewohnern, die woanders gutes Geld verdienen, Unterstützung erhalten. So ist z.B. auch die Musikanlage komplett vorhanden: Mischpult, Mikrofone, Boxen, lediglich ein Piano / Synthesizer und eine Gitarre steht noch auf dem Wunschzettel.



Großen Dank sollen wir ausdrücken an die Gemeinde Schulau, die allein von den Kosten für das Dach in Höhe von 16 Mio. TZS 2,5 Mio TZS (knapp 1.000 €) beigesteuert hat.

Bei einem kurzen Rundgang besichtigten wir natürlich den Neubau der Kirche, dann ging es zu dem Avocado-Feld. Hier gibt es Probleme, die Pflanzen brauchen Bewässerung -aufgrund der wohl ungünstigen Lage- einige sehen leicht vertrocknet aus. Man möchte gerne ein Bewässerungssystem aufbauen, eine Wasserquelle ist zwar da, aber es fehlen Rohre und anderes Equipment. Die nahegelegene Trinkwasser-Zapfstelle kommt dafür nicht in Frage, die Nutzung von Trinkwasser ist dafür streng untersagt.

Dann sahen wir noch 10 Bienenkästen, die Tiere sollen bis zu drei Kilometer schwärmen, aber sehr aggressiv sein. Der Verkauf bringt aber gutes Geld in die Kassen.

Auch hier gibt es Probleme mit dem „staatlichen Strom“ (National Grid), man arbeitet daher mit einem Diesel-Generator.

Der Kindergarten ist derzeit nicht in Betrieb, da die staatlichen Auflagen nicht zu erfüllen sind. Allerdings sollen die gesetzlichen Bestimmungen wohl 2025 geändert (gelockert?) werden. Wahrscheinlich ist bis Dar es Salaam (nicht die Hauptstadt, aber der Sitz der Regierung) durchgedrungen, dass derzeit KiTas zu Hauf schließen.



Einige der Kinder werden derzeit (wenn keine Ferien sind und Kinder auch auf den Feldern helfen, drittes Bild) in der Pre-School-Klasse der Primary-School betreut (die hier derzeit nur die Klassen Standard eins bis Standard sechs umfasst, für die Abschlussklasse gibt es wohl keine Kinder im Ort).

Kurz bevor wir wieder fahren, wollte Pastor Kumbuka noch ein Foto vor unserem Auto (damit wollte er bei Freunden angeben, es sei seins) und erwähnte, dass eine neue Kirche wohl auch eine neue Glockenturm bräuchte ... ?

Die ziemlich große, schwere Messingglocke war 1977 von der Gemeinde Schulau gespendet worden, woran eine Gedenktafel (vom 30-jährigen Jubiläum) erinnert.

Auf den Gruppen-Fotos ganz rechts ist „Parish Chancenllor“ Erik Widege zu sehen.

